

# Schulinternes Curriculum des Faches Deutsch für die Sekundarstufe II

---

Stand: Oktober 2022

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. RAHMENBEDINGUNGEN FÜR DIE FACHLICHE ARBEIT .....</b>	<b>2</b>
<b>2. AUFGABEN UND ZIELE DES FACHES DEUTSCH AM MGM .....</b>	<b>2</b>
<b>3. ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT .....</b>	<b>3</b>
<b>4. UNTERRICHTSVORHABEN .....</b>	<b>4</b>
4.1 UNTERRICHTSVORHABEN EF .....	4
4.2 UNTERRICHTSVORHABEN QUALIFIKATIONSPHASE GRUNDKURS .....	9
4.3 UNTERRICHTSVORHABEN QUALIFIKATIONSPHASE LEISTUNGSKURS .....	25

## **1. Rahmenbedingungen für die fachliche Arbeit**

Das St.-Michael-Gymnasium – in der Trägerschaft des Schulverbands Nordeifel – besteht in seiner heutigen Form und am heutigen Standort seit 1953 und ist hervorgegangen aus einer 1889 begründeten Lateinschule. Mit derzeit rund 800 Schülerinnen und Schülern ist es das einzige Gymnasium der Stadt Monschau. Das ländlich geprägte Einzugsgebiet der Schule erstreckt sich von Monschau über Roetgen und Simmerath bis nach Schmidt und Vossenack.

Unsere Schule liegt am Rand der Kleinstadt Monschau, deren städtische Bibliothek fußläufig erreichbar ist. Für den alltäglichen Lernbedarf steht in der Schule ein gut ausgestattetes Selbstlernzentrum mit einer Präsenz- und Ausleihbibliothek zur Verfügung.

Die Schülerschaft ist in der Sekundarstufe II vergleichsweise homogen. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, ist relativ gering, und auch diese Schüler verfügen im Allgemeinen über Deutschkenntnisse, mit denen sie den Anforderungen des Deutschunterrichts der Sekundarstufe II gewachsen sind. Der Grad der Sprachsicherheit und Differenziertheit im Deutschen variiert allerdings auch bei den muttersprachlichen Schülerinnen und Schülern.

Insbesondere in der Einführungsphase nimmt der Deutschunterricht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen Rücksicht. Zudem wird den Schülerinnen und Schülern in der Einführungsphase die Möglichkeit gegeben, in Vertiefungskursen mit Hilfe einer Fachlehrkraft individuell an der Verbesserung der bestehenden sprachlichen und fachmethodischen Kompetenzen zu arbeiten.

## **2. Aufgaben und Ziele des Faches Deutsch am MGM**

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm setzt sich die Fachgruppe Deutsch zum Ziel, Schülerinnen und Schüler dabei zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente, engagierte und kritikfähige Persönlichkeiten mit einer zur Hochschulreife befähigenden Allgemeinbildung zu werden. In der Sekundarstufe II sollen die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus auf die zukünftigen Herausforderungen in Ausbildung, Studium und Beruf vorbereitet werden.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung sowie der Texterschließung eine zentrale Rolle.

Die Vermittlung eines angemessenen Umgangs mit Sprache in verschiedenen kommunikativen Kontexten ist eine zentrale Aufgabe des Deutschunterrichts. Hier fördert der Deutschunterricht die kommunikativen Fähigkeiten einerseits in der Vermittlung von kommunikationstheoretischen Ansätzen, andererseits aber auch durch die Möglichkeit zur praktischen Erprobung in Simulationen, Rollenspielen und szenischen Gestaltungen.

Neben diesen genuinen Aufgaben des Deutschunterrichts sieht die Fachgruppe eine der zentralen Aufgaben in der Vermittlung eines kompetenten Umgangs mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zum Lernen, Arbeiten und zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.

Insgesamt soll der Deutschunterricht die Schülerinnen und Schüler auch zur aktiven Teilnahme am kulturellen Leben ermutigen.

Die nächstgelegenen Theater befinden sich in etwa 30 Kilometer Entfernung in Aachen und sind abends für die Schülerinnen und Schüler mit öffentlichen Verkehrsmitteln nur schwer zu erreichen. Dennoch nutzt die Schule nach Möglichkeit die Angebote dieser Theater und deren theaterpädagogisches Begleitprogramm. In der Aula der Schule finden regelmäßig Aufführungen aus dem jeweils aktuellen Programm des „Grenzlandtheaters Aachen“ – insbesondere des jungen Grenzlandtheaters GRETA - statt, die von unseren Schülerinnen und Schülern regelmäßig besucht werden. Zudem werden immer wieder gezielt Angebote verschiedener Ensembles genutzt, die ihre Stücke für die Schüler in der Aula aufführen.

Die Teilnahme am Literaturkurs der Jahrgangsstufe Q1 ermöglicht es den Teilnehmern, sich in besonderem Maß mit Theaterarbeit auseinanderzusetzen und schauspielerische sowie andere theaterspezifische Fähigkeiten auch einem größeren Publikum zu präsentieren, da das Stück, mit dem der jeweilige Kurs befasst ist, auch aufgeführt wird. Für szenische Übungen oder andere Lernformen mit größerem Raumbedarf steht die Aula als Unterrichtsraum zur Verfügung, sowohl für den Literatur- als auch für den Deutschunterricht.

Ein weiterer Baustein zur Erreichung der fachlichen Ziele ist die jährliche Teilnahme am Wettbewerb „Jugend debattiert“, der von eigens geschulten Fachkräften der Schule vorbereitet und begleitet wird. Auch wenn dieser Wettbewerb in erster Linie im schulinternen Curriculum der Sekundarstufe I verankert ist, besteht in der Sekundarstufe II sowohl die Möglichkeit einer erneuten Teilnahme besonders interessierter Schülerinnen und Schüler als auch die Möglichkeit sich als Juror/Jurorin ausbilden zu lassen und den Wettbewerb dadurch zu begleiten.

Ethisch-moralische Fragestellungen spielen eine zentrale Rolle in den verschiedenen Werken der deutschsprachigen Literatur und der Weltliteratur, wodurch sie selbstverständlich auch als zentraler Aspekt in den Deutschunterricht eingehen.

### 3. Entscheidungen zum Unterricht

Entscheidungen zu der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben, die über die in den Kompetenzen formulierten Inhalte hinausgehen, zu methodisch-didaktischen Umsetzungen sowie der konkreten Textauswahl werden fachschaftsintern getroffen und regelmäßig aktualisiert. Es kann zu notwendigen individuellen Abweichungen aufgrund organisatorischer oder situativer Gegebenheiten kommen.

Die konkrete Lernerfolgsüberprüfung der einzelnen Unterrichtsvorhaben orientiert sich an den Vorgaben zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung des Kernlehrplans und des Leistungskonzepts des Faches Deutsch am St.-Michael-Gymnasium.

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben in diesem schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln. Die entsprechenden Kompetenzen werden im Laufe der Sekundarstufe II im Sinne einer Lernprogression kontinuierlich erweitert.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse zu gewährleisten.

Die Aufgabenarten des Abiturs sollen kontinuierlich eingeübt werden. Dabei muss sich von Beginn der Einführungsphase bis zum Abitur die Komplexität der Aufgabenstellung und der Materialien schrittweise steigern. So ist z.B. in der Einführungsphase ein weiterführender Schreibauftrag im Anschluss an eine Analyseaufgabe nur bedingt sinnvoll.

## 4 Unterrichtsvorhaben

In jeder Jahrgangsstufe und jedem Kurs wird zu Beginn von den unterrichtenden Kolleg\*innen sowohl die Reihenfolge der Themen als auch die inhaltliche Ausgestaltung gemeinsam festgelegt. Hierbei erfolgt eine Orientierung und Ausrichtung an den Vorgaben für die zentrale Klausur in der EF (2023)<sup>1</sup> bzw. für das Zentralabitur<sup>2</sup>.

In der Qualifikationsphase sind dabei insbesondere die „Wahlpflichtthemen“ (z. B. epischer und dramatischer Vergleichstext) so zu wählen, dass die Obligatorik des Kernlehrplans und dieses schulinternen Curriculums abgedeckt wird. Für jeden Abiturjahrgang wird dabei die Verteilung der Unterrichtsvorhaben auf die beiden Jahrgangsstufen der Qualifikationsphase kurz tabellarisch festgehalten.

Für alle Jahrgangsstufen gilt, dass die übergeordneten Kompetenzen, die Kernlehrplan genannt werden, in den Unterrichtsvorhaben zu fördern sind.

### 4.1 Unterrichtsvorhaben EF

EF	Unterrichtsvorhaben: 1	Gelungene und misslungene Kommunikation	
	Klausur: Analyse eines lit. Textes, ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag (Empfehlung) (= Aufgabenart I a)		Zeitraumen: ca. 20-25 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> <li>sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen,</li> </ul>	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> <li>erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren,</li> </ul>	

<sup>1</sup> vgl.: <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentrale-klausuren-s-ii/faecher/>

<sup>2</sup> vgl.: <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/fach.php?fach=1>

	<p>analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden,</li> <li>• komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren,</li> <li>• den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätsmerkmalen identifizieren,</li> </ul>	
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen anhand zweier unterschiedlicher Kommunikationsmodelle erläutern,</li> <li>• Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene identifizieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren,</li> <li>• die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren,</li> <li>• verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten,</li> </ul>
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>

EF	Unterrichtsvorhaben: 2	Gesellschaftliche Verantwortung und ihre Darstellung in dialogischen Texten (Ganzschrift)	
	Klausur: Analyse eines lit. Textes, ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag (= Aufgabenart I a) oder ggfs. Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen lit. Text (= Aufgabenart IIIb)		Zeitraumen: ca. 20-25 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern,</li> <li>• Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion (an Beispielen der Fachsprache) beschreiben,</li> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprechgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten (referierend, argumentierend oder persuasiv) einsetzen,</li> </ul>	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</li> <li>• dramatische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln,</li> <li>• die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden,</li> <li>• literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren,</li> <li>• literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,</li> <li>• Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren,</li> </ul>	
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen,</li> <li>• kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussion, Feedback zu Präsentationen) beurteilen,</li> <li>• die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sach- und adressatengerecht – unter Berücksichtigung der Zuhörer motivation – komplexe Beiträge (u.a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren,</li> <li>• Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation funktional einsetzen,</li> <li>• Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren,</li> <li>• selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen,</li> </ul>	
Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen,</li> </ul>		

<b>EF</b>	<b>Unterrichtsvorhaben: 3</b>	<b>Lyrik (thematisch zusammenhängend)</b>	
	<b>Klausur: Analyse eines lit. Textes, ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag (= Aufgabenart I a)</b>		<b>Zeitraumen: ca. 15-20 Stunden</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartungen KLP</b>		
	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Lesen und Zuhören		<b>Kompetenzbereich Produktion</b> Schreiben und Sprechen
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten,</li> </ul>	
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz),</li> <li>lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln,</li> <li>Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden,</li> <li>Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern,</li> <li>literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,</li> <li>für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen,</li> </ul>	
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation funktional einsetzen,</li> </ul>	
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln.</li> </ul>	

<b>EF</b>	<b>Unterrichtsvorhaben: 4</b>	<b>Medien und ihr Einfluss auf Sprache und Gesellschaft</b>	
	<b>Klausur: Materialgestütztes Schreiben eines Textes mit fachspezifischem Bezug (= Aufgabenart IV)</b>		<b>Zeitraumen: ca. 15-20 Stunden</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartungen KLP</b>		
	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Lesen und Zuhören	<b>Kompetenzbereich Produktion</b> Schreiben und Sprechen	
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Ebenen von Sprache (phonologische, morphematische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte) unterscheiden,</li> <li>• Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion beschreiben,</li> <li>• aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre sozio-kulturelle Bedingtheit erklären,</li> <li>• grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten,</li> </ul>	
<b>Texte</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von informierenden und argumentierenden Texten einsetzen,</li> <li>• ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten,</li> </ul>	
<b>Kommunikation</b>			
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren,</li> <li>• die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten,</li> <li>• Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u.a. Internet-Communities) als potenziell öffentlicher Kommunikation (u.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, evtl. Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen,</li> <li>• ein typisches Sendeformat (z.B. Serie, Show, Nachrichtensendung) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnde Personen analysieren und Beeinflussungspotenziale in Bezug auf Nutzerinnen und Nutzer kriterienorientiert beurteilen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen,</li> </ul>	



## 4.2 Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase Grundkurs

<b>GK</b>	<b>Unterrichtsvorhaben: 1</b>	<b>Lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt</b>	
	<b>Klausur:</b> Analyse eines lit. Textes, ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag (= <b>Aufgabenart I a</b> ) oder Vergleichende Analyse von literarischen Texten (= <b>Aufgabenart I b</b> ) <sup>3</sup>		<b>Zeitraumen:</b> ca. 25 Stunden
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartungen KLP</b>		
	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Lesen und Zuhören		<b>Kompetenzbereich Produktion</b> Schreiben und Sprechen
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,</li> <li>komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,</li> <li>Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren,</li> <li>selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten,</li> <li>die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten,</li> </ul>	

<sup>3</sup> Der Aufgabentyp I b bietet sich aufgrund der längeren Bearbeitungszeit in der Jahrgangsstufe Q<sub>2</sub> an.

<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren,</li> <li>• aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</li> <li>• literarische Texte in grundlegende literaturhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen,</li> <li>• an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Interpretation und Rezeption reflektieren,</li> <li>• Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,</li> <li>• in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in eine eigenständige Deutung zusammenführen,</li> <li>• ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,</li> <li>• komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,</li> <li>• komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,</li> <li>• Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren,</li> <li>• eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten.</li> </ul>
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,</li> <li>• eigene und fremde Unterrichtsbeiträge kriteriengeleitet in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen,</li> <li>• selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,</li> <li>• verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen,</li> <li>• Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.</li> </ul>
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,</li> <li>• die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,</li> <li>• die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten.</li> </ul>

<b>GK</b>	<b>Unterrichtsvorhaben: 2</b>	<b>Lebensentwürfe in der Literatur I - Episches Werk den Abiturvorgaben entsprechend</b>	
	<b>Klausur:</b> Analyse eines lit. Textes, ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag (= <b>Aufgabenart I a</b> ) oder Vergleichende Analyse literarischer Texte (= <b>Aufgabenart I b</b> ) <sup>4</sup>		<b>Zeitraumen: ca. 25 Stunden</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartungen KLP</b>		
	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Lesen und Zuhören	<b>Kompetenzbereich Produktion</b> Schreiben und Sprechen	
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen,</li> <li>• Funktionen der Sprache für den Menschen benennen,</li> <li>• Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt und Dialekt) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,</li> <li>• komplexe Sachzusammenhänge mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,</li> <li>• Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren,</li> <li>• selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten,</li> <li>• die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten,</li> </ul>	

<sup>4</sup> Der Aufgabentyp II b bietet sich aufgrund der längeren Bearbeitungszeit in der Jahrgangsstufe Q<sub>2</sub> an.

<p><b>Texte</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</li> <li>• strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren,</li> <li>• literarische Texte in grundlegende literaturhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen,</li> <li>• die Unterschiede zwischen fiktionalen und nichtfiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern,</li> <li>• Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,</li> <li>• in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in eine eigenständige Deutung zusammenführen,</li> <li>• ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,</li> <li>• komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,</li> <li>• komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen,</li> <li>• komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,</li> <li>• Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren,</li> <li>• eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten,</li> </ul>
<p><b>Kommunikation</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,</li> <li>• eigene und fremde Unterrichtsbeiträge kriteriengeleitet in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen,</li> <li>• den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren,</li> <li>• sprachliches Handeln (in Alltagssituationen und in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten - analysieren</li> <li>• verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen,</li> <li>• Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten,</li> <li>• selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,</li> <li>• verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen,</li> <li>• Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.</li> </ul>

<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,</li> <li>die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),</li> <li>die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer beurteilen unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,</li> <li>selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen,</li> <li>die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten.</li> </ul>
---------------	--	---

<b>GK</b>	<b>Unterrichtsvorhaben: 3</b>	<b>Analyse kommunikativer Prozesse</b>	
	<b>Klausur: Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug (= Aufgabenart IV) oder Analyse eines Sachtextes (= Aufgabenart II a)</b>		<b>Zeitraumen: ca. 25 Stunden</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartungen KLP</b>		
	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Lesen und Zuhören	<b>Kompetenzbereich Produktion</b> Schreiben und Sprechen	
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen,</li> <li>sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,</li> <li>komplexe Sachzusammenhänge mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,</li> <li>Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren,</li> <li>selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten,</li> <li>die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten,</li> </ul>	

<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</li> <li>• die Unterschiede zwischen fiktionalen und nichtfiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern,</li> <li>• an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Interpretation und Rezeption reflektieren,</li> <li>• Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen,</li> <li>• komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren,</li> <li>• die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,</li> <li>• in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in eine eigenständige Deutung zusammenführen,</li> <li>• ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,</li> <li>• komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen,</li> <li>• komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,</li> <li>• Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren,</li> <li>• eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten.</li> </ul>
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,</li> <li>• eigene und fremde Unterrichtsbeiträge kriteriengeleitet in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen,</li> <li>• den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren, alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren,</li> <li>• sprachliches Handeln unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten - analysieren</li> <li>• verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen,</li> <li>• Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten,</li> <li>• selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,</li> <li>• verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen,</li> <li>• Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.</li> </ul>
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,</li> <li>• die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,</li> <li>• selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen,</li> <li>• die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten.</li> </ul>

<b>GK</b>	<b>Unterrichtsvorhaben: 4</b>	<b>Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters I - Drama den Abiturvorgaben entsprechend</b>	
	<b>Klausur: Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text (= Aufgabenart III b)</b>		<b>Zeitraumen: ca. 25 Stunden</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartungen KLP</b>		
	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Lesen und Zuhören	<b>Kompetenzbereich Produktion</b> Schreiben und Sprechen	
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktionen der Sprache für den Menschen benennen,</li> <li>• sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen,</li> <li>• Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen,</li> <li>• grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,</li> <li>• komplexe Sachzusammenhänge mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,</li> <li>• Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren,</li> <li>• selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten,</li> <li>• die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten,</li> </ul>	
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</li> <li>• strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren,</li> <li>• literarische Texte in grundlegende literaturhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen,</li> <li>• an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Interpretation und Rezeption reflektieren,</li> <li>• komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,</li> <li>• in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in eine eigenständige Deutung zusammenführen,</li> <li>• ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,</li> <li>• komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,</li> <li>• komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen,</li> <li>• komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln.</li> <li>• die Unterschiede zwischen fiktionalen und nichtfiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern,</li> <li>• Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren,</li> <li>• eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten.</li> </ul>
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,</li> <li>• eigene und fremde Unterrichtsbeiträge kriteriengeleitet in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen,</li> <li>• den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren, alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren,</li> <li>• sprachliches Handeln unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten - analysieren</li> <li>• verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen,</li> <li>• Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten,</li> <li>• selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,</li> <li>• verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen,</li> <li>• Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.</li> </ul>
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern,</li> <li>• durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,</li> <li>• die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),</li> <li>• die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer beurteilen unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,</li> <li>• selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen,</li> <li>• die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten.</li> </ul>



<b>GK</b>	<b>Unterrichtsvorhaben: 5</b>	<b>Lebensentwürfe in der Literatur II Episches Werk zum Vergleich</b>	
	<b>Klausur:</b> Analyse eines lit. Textes, ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag (= <b>Aufgabenart I a</b> ) oder Vergleichende Analyse literarischer Texte (= <b>Aufgabenart I b</b> ) <sup>5</sup>		<b>Zeitraumen: ca. 25 Stunden</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartungen KLP</b>		
	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Lesen und Zuhören	<b>Kompetenzbereich Produktion</b> Schreiben und Sprechen	
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktionen der Sprache für den Menschen benennen,</li> <li>• sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen,</li> <li>• Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,</li> <li>• komplexe Sachzusammenhänge mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,</li> <li>• Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren,</li> <li>• selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten,</li> <li>• die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten,</li> </ul>	

<sup>5</sup> Der Aufgabentyp I b bietet sich aufgrund der längeren Bearbeitungszeit in der Jahrgangsstufe Q<sub>2</sub> an.

<p><b>Texte</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</li> <li>• strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren,</li> <li>• literarische Texte in grundlegende literaturhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen,</li> <li>• an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Interpretation und Rezeption reflektieren,</li> <li>• komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren,</li> <li>• die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln.</li> <li>• die Unterschiede zwischen fiktionalen und nichtfiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern,</li> <li>• Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,</li> <li>• in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in eine eigenständige Deutung zusammenführen,</li> <li>• ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,</li> <li>• komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,</li> <li>• komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen,</li> <li>• komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,</li> <li>• Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren,</li> <li>• eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten.</li> </ul>
<p><b>Kommunikation</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,</li> <li>• eigene und fremde Unterrichtsbeiträge kriteriengeleitet in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen,</li> <li>• sprachliches Handeln unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten - analysieren</li> <li>• verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen,</li> <li>• Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten,</li> <li>• selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,</li> <li>• verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren,</li> <li>• Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.</li> </ul>

<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,</li> <li>die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,</li> <li>selbständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen,</li> <li>die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten.</li> </ul>
---------------	--	---

<b>GK</b>	<b>Unterrichtsvorhaben: 6</b>	<b>Der Mensch als sprachliches Wesen – Spracherwerb, Sprachwandel, Sprachvarietäten</b>	
	<b>Klausur: Vergleichende Analyse von Sachtexten (= Aufgabenart IIb) oder Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug (= Aufgabenart IV)</b>		<b>Zeitraumen: ca. 25 Stunden</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartungen KLP</b>		
	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Lesen und Zuhören	<b>Kompetenzbereich Produktion</b> Schreiben und Sprechen	
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern,</li> <li>Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern,</li> <li>Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (u. a. Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären,</li> <li>grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen,</li> <li>Funktionen der Sprache für den Menschen benennen,</li> <li>sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen,</li> <li>Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,</li> <li>komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,</li> <li>Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren,</li> <li>selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten,</li> <li>die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten,</li> </ul>	

<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</li> <li>• an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Interpretation und Rezeption reflektieren,</li> <li>• Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen,</li> <li>• komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren,</li> <li>• die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,</li> <li>• in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in eine eigenständige Deutung zusammenführen,</li> <li>• ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,</li> <li>• komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen,</li> <li>• komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,</li> <li>• Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren,</li> <li>• eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten.</li> </ul>
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,</li> <li>• eigene und fremde Unterrichtsbeiträge kriteriengeleitet in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen,</li> <li>• den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren, alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren,</li> <li>• sprachliches Handeln unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten - analysieren</li> <li>• verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen,</li> <li>• Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten,</li> <li>• selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,</li> <li>• verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen,</li> <li>• Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.</li> </ul>
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,</li> <li>• die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,</li> <li>• selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen,</li> <li>• die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten.</li> </ul>

<b>GK</b>	<b>Unterrichtsvorhaben: 7</b>	<b>Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters II - Drama zum Vergleich</b>	
	<b>Klausur: (Vorabitur-) Klausur: 2 Klausuren zur Auswahl</b> Die Themen und Aufgabenarten richten sich nach dem Fortgang des Unterrichts, z. B. den bereits wiederholten Inhalten der Qualifikationsphase		<b>Zeitraumen: ca. 25 Stunden</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartungen KLP</b>		
	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Lesen und Zuhören	<b>Kompetenzbereich Produktion</b> Schreiben und Sprechen	
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,</li> <li>• komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,</li> <li>• Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren,</li> <li>• selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten,</li> <li>• die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.</li> </ul>	

<p><b>Texte</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</li> <li>• strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren,</li> <li>• literarische Texte in grundlegende literaturhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen,</li> <li>• an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Interpretation und Rezeption reflektieren,</li> <li>• komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren,</li> <li>• die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln.</li> <li>• die Unterschiede zwischen fiktionalen und nichtfiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern,</li> <li>• Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,</li> <li>• in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in eine eigenständige Deutung zusammenführen,</li> <li>• ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,</li> <li>• komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen,</li> <li>• komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,</li> <li>• Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren,</li> <li>• eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten.</li> </ul>
<p><b>Kommunikation</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,</li> <li>• eigene und fremde Unterrichtsbeiträge kriteriengeleitet in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen,</li> <li>• den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren, alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren,</li> <li>• sprachliches Handeln unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten - analysieren</li> <li>• verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen,</li> <li>• Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten,</li> <li>• selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,</li> <li>• verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen,</li> <li>• Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren</li> </ul>

<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern,</li> <li>• durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,</li> <li>• die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),</li> <li>• die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer beurteilen unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,</li> <li>• selbständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen,</li> <li>• die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten.</li> </ul>
---------------	---	---

<b>GK</b>	<b>Unterrichtsvorhaben: 8</b>	<b>Thema: Wiederholung – Schwerpunkte: Gattungen, Textsorten, Analysetechniken, Aufgabenstellungen</b>	
	<b>Klausur: Abiturklausur</b>		<b>Zeitraumen: ca. 15 Stunden</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartungen KLP<sup>6</sup></b>		
	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Lesen und Zuhören	<b>Kompetenzbereich Produktion</b> Schreiben und Sprechen	
<b>Sprache</b>			
<b>Texte</b>			

<sup>6</sup> In diesem letzten Unterrichtsvorhaben werden nur noch wenige Kompetenzerwartungen explizit ausformuliert, weil die übrigen erstens bereits in den vorherigen Unterrichtsvorhaben berücksichtigt wurden und zweitens hier je nach Unterrichtsverlauf eigene, sich an den Bedürfnissen des Kurses orientierende Schwerpunkte gesetzt werden sollten.

<b>Kommunikation</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u. a. in Simulation von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten,</li> <li>• selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,</li> </ul>
<b>Medien</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen,</li> </ul>



### 4.3 Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase Leistungskurs

LK	Unterrichtsvorhaben: 1	Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters I - Drama den Abiturvorgaben entsprechend	
	Klausur: Analyse eines lit. Textes, ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag (= Aufgabenart I a) <sup>7</sup> oder Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text (= Aufgabenart III b)		Zeitraumen: ca. 40 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> <li>sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen,</li> <li>Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutung beurteilen,</li> <li>grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,</li> <li>komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,</li> <li>Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren,</li> <li>selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten,</li> <li>die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.</li> </ul>	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> <li>aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</li> <li>strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren,</li> <li>literarische Texte in grundlegende literaturhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, hier: Aufklärung,</li> <li>die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern,</li> <li>an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, <i>Bühneninszenierung</i>, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,</li> <li>in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in eine eigenständigen Deutung integrieren,</li> <li>ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,</li> <li>komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten,</li> <li>komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen,</li> </ul>	

<sup>7</sup> Der Aufgabentyp richtet sich auch nach der von den Fachlehrer\*innen festgelegten Reihenfolge der Themen. Es bietet sich an, beim zuerst behandelten Drama eine Szenenanalyse (Typ I a) und beim weiteren Drama eine Erörterung (Typ III ) als Klausuraufgabe zu wählen.

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären,</li> <li>• Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,</li> <li>• Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren,</li> <li>• eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten.</li> </ul>
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,</li> <li>• eigene und fremde Unterrichtsbeiträge kriteriengeleitet in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen,</li> <li>• den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren, alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren,</li> <li>• sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren,</li> <li>• verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen,</li> <li>• die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen,</li> <li>• selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,</li> <li>• verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen,</li> <li>• Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.</li> </ul>
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen,</li> <li>• durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,</li> <li>• die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,</li> <li>• die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten</li> </ul>

<b>LK</b>	<b>Unterrichtsvorhaben: 2</b>	<b>Lebensentwürfe in der Literatur I - Episches Werk den Abiturvorgaben entsprechend</b>	
	<b>Klausur:</b> Analyse eines lit. Textes, ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag (= <b>Aufgabenart I a</b> ) oder Vergleichende Analyse literarischer Texte (= <b>Aufgabenart I b</b> ) <sup>8</sup>		<b>Zeitraumen: ca. 40 Stunden</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartungen KLP</b>		
	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Lesen und Zuhören	<b>Kompetenzbereich Produktion</b> Schreiben und Sprechen	
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,</li> <li>komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,</li> <li>Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren,</li> <li>selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten,</li> <li>die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten,</li> </ul>	

<sup>8</sup> Der Aufgabentyp II b bietet sich aufgrund der längeren Bearbeitungszeit in der Jahrgangsstufe Q<sub>2</sub> an.

<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</li> <li>• strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren,</li> <li>• literarische Texte in grundlegende literaturhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen,</li> <li>• die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern,</li> <li>• an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühnenszenierung, <i>Film</i>) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren,</li> <li>• den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären,</li> <li>• die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht fiktionalen Texten an Beispielen erläutern,</li> <li>• Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,</li> <li>• in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in eine eigenständige Deutung integrieren,</li> <li>• ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,</li> <li>• komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten,</li> <li>• komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen,</li> <li>• komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,</li> <li>• Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren,</li> <li>• eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten,</li> </ul>
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,</li> <li>• eigene und fremde Unterrichtsbeiträge kriteriengeleitet in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen,</li> <li>• sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren,</li> <li>• verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen,</li> <li>• die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen,</li> <li>• selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,</li> <li>• verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen,</li> <li>• Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.</li> </ul>

<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,</li><li>• die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),</li><li>• ggf. einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,</li><li>• die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten.</li></ul>
---------------	--	---

<b>LK</b>	<b>Unterrichtsvorhaben: 3</b>	<b>Der Mensch als sprachliches Wesen – Spracherwerb, Sprachwandel, Sprachvarietäten, Verhältnis Sprache/Denken/Wirklichkeit</b>	
	<b>Klausur: Analyse eines Sachtextes ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag (= Aufgabenart IIa) oder Vergleichende Analyse von Sachtexten (= Aufgabenart II b)</b>		<b>Zeitraumen: ca. 40 Stunden</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartungen KLP</b>		
	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Lesen und Zuhören	<b>Kompetenzbereich Produktion</b> Schreiben und Sprechen	
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbtheorie vergleichen,</li> <li>• Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern,</li> <li>• die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen,</li> <li>• Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (u. a. Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären,</li> <li>• grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,</li> <li>• komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,</li> <li>• Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren,</li> <li>• selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten,</li> <li>• die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten,</li> </ul>	
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</li> <li>• den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären,</li> <li>• komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren,</li> <li>• Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,</li> <li>• in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in eine eigenständigen Deutung integrieren,</li> <li>• ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,</li> <li>• komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten,</li> <li>• komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen,</li> <li>• komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,</li> <li>• Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren,</li> <li>• eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten,</li> </ul>	

<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,</li> <li>• eigene und fremde Unterrichtsbeiträge kriteriengeleitet in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen,</li> <li>• den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren, alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren,</li> <li>• sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren,</li> <li>• verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen,</li> <li>• die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen,</li> <li>• selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,</li> <li>• verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen,</li> <li>• Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren,</li> </ul>
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,</li> <li>• die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),</li> <li>• ggf. einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,</li> <li>• die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten.</li> </ul>

<b>LK</b>	<b>Unterrichtsvorhaben: 4</b>	<b>Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters II - Drama zum Vergleich</b>	
	<b>Klausur:</b> Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text <b>(= Aufgabenart III b) oder</b> Analyse eines Sachtextes mit weiterführendem Schreibauftrag <b>(=Aufgabenart IIa)<sup>9</sup></b>		<b>Zeitraumen: ca. 40 Stunden</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartungen KLP</b>		
	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Lesen und Zuhören		<b>Kompetenzbereich Produktion</b> Schreiben und Sprechen
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,</li> <li>komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,</li> <li>Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren,</li> <li>selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten,</li> <li>die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten,</li> </ul>	

<sup>9</sup> Der Aufgabentyp richtet sich auch nach der von den Fachlehrer\*innen festgelegten Reihenfolge der Themen. Es bietet sich an, beim zuerst behandelten Drama eine Szenenanalyse (Typ I a) und beim weiteren Drama eine Erörterung (Typ III ) als Klausuraufgabe zu wählen.



<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</li> <li>• strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren,</li> <li>• literarische Texte in grundlegende literaturhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen,</li> <li>• die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern,</li> <li>• an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühnenszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren,</li> <li>• den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären,</li> <li>• Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,</li> <li>• in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in eine eigenständigen Deutung integrieren,</li> <li>• ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,</li> <li>• komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten,</li> <li>• komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen,</li> <li>• komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,</li> <li>• Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren,</li> <li>• eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten,</li> </ul>
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,</li> <li>• eigene und fremde Unterrichtsbeiträge kriteriengeleitet in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen,</li> <li>• den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren, alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren,</li> <li>• sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren,</li> <li>• verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen,</li> <li>• die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen,</li> <li>• selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,</li> <li>• verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen,</li> <li>• Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.</li> </ul>

<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,</li><li>• die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),</li><li>• die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,</li><li>• die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten.</li></ul>
---------------	--	---

<b>LK</b>	<b>Unterrichtsvorhaben: 5</b>	<b>Analyse kommunikativer Prozesse</b>	
	<b>Klausur: Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug (= Aufgabenart IV)</b>		<b>Zeitraumen: ca. 40 Stunden</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartungen KLP</b>		
	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Lesen und Zuhören	<b>Kompetenzbereich Produktion</b> Schreiben und Sprechen	
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen,</li> <li>• sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,</li> <li>• komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,</li> <li>• Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren,</li> <li>• selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten,</li> <li>• die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten,</li> </ul>	
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</li> <li>• den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären,</li> <li>• komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren,</li> <li>• Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,</li> <li>• in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in eine eigenständigen Deutung integrieren,</li> <li>• ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,</li> <li>• komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten,</li> <li>• komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen,</li> <li>• komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,</li> <li>• Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren,</li> <li>• eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten,</li> </ul>	

<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,</li> <li>• eigene und fremde Unterrichtsbeiträge kriteriengeleitet in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen,</li> <li>• den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren, alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren,</li> <li>• sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren,</li> <li>• verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen,</li> <li>• die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen,</li> <li>• selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,</li> <li>• verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen,</li> <li>• Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren,</li> </ul>
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,</li> <li>• die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),</li> <li>• ggf. einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen,</li> <li>• kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,</li> <li>• die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten.</li> </ul>

<b>LK</b>	<b>Unterrichtsvorhaben: 6</b>	<b>Lebensentwürfe in der Literatur II Episches Werk zum Vergleich</b>	
	<b>Klausur:</b> Analyse eines lit. Textes, ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag (= <b>Aufgabenart I a</b> ) oder Vergleichende Analyse literarischer Texte (= <b>Aufgabenart I b</b> ) <sup>10</sup>		<b>Zeitraumen: ca. 40 Stunden</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartungen KLP</b>		
	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Lesen und Zuhören	<b>Kompetenzbereich Produktion</b> Schreiben und Sprechen	
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,</li> <li>komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,</li> <li>Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren,</li> <li>selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten,</li> <li>die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.</li> </ul>	

<sup>10</sup> Der Aufgabentyp II b bietet sich aufgrund der längeren Bearbeitungszeit in der Jahrgangsstufe Q<sub>2</sub> an.

<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</li> <li>• strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren,</li> <li>• literarische Texte in grundlegende literaturhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, hier: Sturm und Drang,</li> <li>• die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern,</li> <li>• an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühnenszenierung, <i>Film</i>) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren,</li> <li>• den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären,</li> <li>• die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht fiktionalen Texten an Beispielen erläutern,</li> <li>• Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,</li> <li>• in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in eine eigenständigen Deutung integrieren,</li> <li>• ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,</li> <li>• komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten,</li> <li>• komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen,</li> <li>• komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,</li> <li>• Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren,</li> <li>• eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten.</li> </ul>
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,</li> <li>• eigene und fremde Unterrichtsbeiträge kriteriengeleitet in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen,</li> <li>• den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren, alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren,</li> <li>• sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren,</li> <li>• verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen,</li> <li>• die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen,</li> <li>• selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,</li> <li>• verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen,</li> <li>• Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.</li> </ul>

<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,</li><li>• die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),</li><li>• einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,</li><li>• die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten.</li></ul>
---------------	---	---

<b>LK</b>	<b>Unterrichtsvorhaben: 7</b>	<b>Traditionen und Traditionsbrüche in Literatur und Gesellschaft - lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt</b>	
	<b>(Vorabitur-) Klausur: 2 Klausuren zur Auswahl</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Thema 1 <i>Lyrik</i>: Vergleichende Analyse literarischer Texte (= Aufgabenart I b)</li> <li>• Thema 2 richtet sich nach dem Fortgang des Unterrichts, z. B. den bereits wiederholten Inhalten der Qualifikationsphase</li> </ul>		<b>Zeitraumen: ca. 40 Stunden</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartungen KLP</b>		
	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Lesen und Zuhören		<b>Kompetenzbereich Produktion</b> Schreiben und Sprechen
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,</li> <li>• komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,</li> <li>• Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren,</li> <li>• selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten,</li> <li>• die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten,</li> </ul>	



<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren,</li> <li>• aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</li> <li>• literarische Texte in grundlegende literaturhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen,</li> <li>• die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern,</li> <li>• an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühnenszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren,</li> <li>• den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären,</li> <li>• Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.</li> <li>• komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,</li> <li>• in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in eine eigenständige Deutung integrieren,</li> <li>• ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,</li> <li>• komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten,</li> <li>• komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen,</li> <li>• komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,</li> <li>• Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren,</li> <li>• eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten.</li> </ul>
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,</li> <li>• eigene und fremde Unterrichtsbeiträge kriteriengeleitet in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen,</li> <li>• verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen,</li> <li>• die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen,</li> <li>• selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,</li> <li>• verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen,</li> <li>• Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.</li> </ul>
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,</li> <li>• die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,</li> <li>• die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten.</li> </ul>

<b>LK</b>	<b>Unterrichtsvorhaben: 8</b>	<b>Thema: Wiederholung – Schwerpunkte: Gattungen, Textsorten, Analysetechniken, Aufgabenstellungen</b>	
	<b>Klausur: Abiturklausur</b>		<b>Zeitraumen: ca. 30 Stunden</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartungen KLP<sup>11</sup></b>		
	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Lesen und Zuhören		<b>Kompetenzbereich Produktion</b> Schreiben und Sprechen
<b>Sprache</b>			
<b>Texte</b>			
<b>Kommunikation</b>			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u. a. in Simulation von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten,</li> <li>• selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,</li> </ul>
<b>Medien</b>			<ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen,</li> </ul>

<sup>11</sup> In diesem letzten Unterrichtsvorhaben werden nur noch wenige Kompetenzerwartungen explizit ausformuliert, weil die übrigen erstens bereits in den vorherigen Unterrichtsvorhaben berücksichtigt wurden und zweitens hier je nach Unterrichtsverlauf eigene, sich an den Bedürfnissen des Kurses orientierende Schwerpunkte gesetzt werden sollten.